

## Geoffenbart – überzeugt – es umsetzen

*„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.“ (Hebräer 11,1).*

Was ist Glaube? **Glaube ist etwas, was dir geoffenbart ist;** was noch nicht ist, aber du glaubst, dass es sein wird. **Glaube ist eine Offenbarung über den Willen Gottes.** Deshalb, durch Offenbarung! [1]

Doch für die Gemeinde, **die Braut, für sie ist die Entrückung eine Offenbarung.** Es ist ihr geoffenbart. Die wahre Braut von Christus wird **auf jene Offenbarung der Entrückung warten.**

**Nun, es ist eine Offenbarung, denn die Offenbarung ist Glaube. Du kannst keine Offenbarung haben, ohne dass es Glauben ist. Glaube ist eine Offenbarung,** weil es etwas ist, das dir geoffenbart wird. **Glaube ist eine Offenbarung.** Glaube ist etwas, das dir geoffenbart worden ist, so wie es bei Abraham war, der alles, was im Gegensatz zu dem, was ihm geoffenbart worden war, so betrachtete, als ob es nicht so wäre (*Röm. 4,13-25*). Nun, **Glaube, das ist, was Glaube ist, die Offenbarung Gottes. Die Gemeinde ist auf eine Offenbarung gebaut, der gesamte Leib.** [2]

**Der größte Teil unseres Glaubens ist Kopf-Glaube. Durch das Hören des Wortes bringt es uns zu einem mentalen Erkennen Gottes.**

**Doch wenn dieses, was von oben kommt, o Bruder, wenn es mal dieses trifft, dann kommt ein göttlicher, geistlicher Glaube.** Was bewirkt dann dieser Glaube? Dieser Glaube erkennt nur das Wort an. Ganz gleich, was irgend etwas anderes sagt, es erkennt nur das Wort an, denn *„im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“* Und **das Wort ist immer noch Gott.** *„Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“* (*Joh. 1,1.14*). Und **wenn das Wort Selbst in unseren Glauben hineinströmt, wird unser mentaler Glaube eine geistliche Offenbarung.**

*„Auf diesem Fundament werde Ich Meine Gemeinde bauen.“* (*Matth. 16,13-20*). Nicht auf einer mentalen Vorstellung, dass man einer Gemeinde beiträgt. Das ist nur eine ausgedachte Vorstellung davon. **Sondern auf der Offenbarung, wenn diese Gnadenströme in diesen mentalen Glauben hineingegossen sind. Dann auf dieser geistlichen Offenbarung** *„werde Ich Meine Gemeinde bauen, und die Tore der Hölle können sie nicht überwältigen.“* Seht, das heißt, sie werden dagegen sein, doch werden sie sich nie durchsetzen. O wie herrlich! Seht nun den Glauben. [3]

**Warum gibt es keine Besorgnis mehr wie es früher einmal war?** Der Grund, glaube ich, warum es nicht so sehr Interesse mehr gibt, wie es war, ist, weil **sie nicht mehr so überzeugt sind, wie sie früher einmal waren. Man muss überzeugt sein, bevor man Anteil nimmt oder für etwas Sorge trägt.**

**Anstatt zu evangelisieren und etwas versuchen zu tun, wollen alle eine große Schule** oder irgendetwas Großartiges, wo sie Prediger ausbilden können, sich besser hinter dem Pult zu benehmen und so weiter.

Wisst ihr, was ich glaube? **Ich glaube, dass die Leute nicht überzeugt sind, dass Jesus bald wiederkommt. Ich glaube nicht, dass sie überzeugt sind, dass Er in dieser Zeit wiederkommt. Und ich glaube, deshalb handeln sie auch nicht entsprechend, weil sie nicht vollständig überzeugt sind.** Stimmt. Sie sind nicht überzeugt, dass Er mit ihnen ist. Wenn es so wäre, würden sie zurück zum Wort kommen. Das stimmt.

Johannes der Täufer war so besorgt dafür, dass er wusste, dass der Messias in seinem Zeitalter kommen würde. Johannes wusste es, so wusste er, dass der Messias in dem Zeitalter kommen würde, in welchem er lebte. Doch als er aus der Wüste kam, hat er keine Schulen angefangen. Er hat keine Bibelschule gegründet. Er hat keine Organisationen angefangen. Warum? **Er war überzeugt, dass der Messias in seiner Zeit kommen würde. Seine Frucht, seine Botschaft, seine Handlung gab Zeugnis davon.**

**Und wir glauben, dass Er in diesem Zeitalter kommt.** Warum wollen wir dann eine große Sache aufziehen? **Warum wollen wir Millionen von Dollars in Schulen und Gebäuden investieren und dann sagen, dass Jesus wiederkommt?** Aber die Öffentlichkeit weiß das besser. **Sie wissen, dass ihr über etwas sprecht, es aber gar nicht glaubt. Praktizieren wir, was wir predigen!** Genau das müssen wir tun.

Das ist es, was heutzutage vor sich geht. **Die Leute sind nicht überzeugt von der Botschaft. Die Leute sind nicht überzeugt vom Heiligen Geist. Wenn ihr wirklich überzeugt werdet, dann seid ihr besorgt.** Dann werdet ihr alles tun, was ihr könnt, um die Sache zu unterstützen. Ihr sagt: „Aber ich bin ja kein Prediger.“ Doch, ihr könnt auch etwas tun.

Denkt daran, einmal hatte ich eine Versammlung. Da war ein Landwirt, welcher errettet und mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde. **Und er hatte nichts als sein Erlebnis und einen Traktor.** Aber er brachte so viele zur Versammlung, dass 30 weitere Leute mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Warum? **Er war überzeugt. Und weil er überzeugt war, war er um die Sache besorgt.** Seine kleine Tochter wurde geheilt. Jeden Abend brachte er einen Traktor voll kranker Leute von überallher. 30 haben den Heiligen Geist empfangen. Seht, **er war überzeugt, dass es richtig war, so war er auch um andere besorgt. Wenn wir überzeugt sind, dass Jesus bald wiederkommt, werden wir um die Verlorenen Sorge tragen. Wir werden alles tun, was wir können, um das Evangelium hinauszutragen.**

Jakob blieb die ganze Nacht und kämpfte (*1.Mose 32,25-33*). **Dieser Prinz rang die ganze Nacht.** Er war Esau hier und dort ausgewichen. Er hatte Todesangst vor ihm. Und er hörte, dass Esau kommt. Er nahm seine Frau über den Fluss, ging hinüber auf die andere Seite und kniete sich nieder. Wisst ihr, **Gott kam herab und bekam Jakob zu fassen, und sie rangen die ganze Nacht.** Also war er von Anfang an nicht vollständig überzeugt. **Doch nachdem Gott mit ihm durch war, da war er überzeugt. Ja, er blieb und hielt fest, bis er überzeugt war, dass es Gott war.**

Bruder, er fürchtete sich dann nicht mehr vor Esau (*1.Mose 33,1-16*). Er überquerte den Fluss, war geschwächt und hinkte. Es sah so aus, als sei es die

schlimmste Zeit, in der er hätte sein können. Er war so geschwächt wie nie zuvor, weil er hinkte. [4]

Jesus sagte, dass „*niemand kann zu Mir kommen, wenn Mein Vater ihn nicht zieht. Und alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen.*“ (Joh. 6,44-46. 37-39). **Niemand kann verstehen, wer Er ist oder wie Er ist, es sei denn, es wird dir durch die Offenbarung Gottes geoffenbart. Und wenn du dann Glauben daran hast, wirst du entsprechend handeln.** Seht, hier sehen wir klar, dass **Gott in Jesus geoffenbart ist, und nur diejenigen, welche vorherbestimmt sind, es zu sehen, werden es sehen** (Apg. 13,48).

**Sie werden es erkennen.** Niemand kann es, keiner, ganz gleich wie gut er ist, es muss euch geoffenbart werden. **Dann seht ihr, wer Jesus Christus ist.**

Hier ist **der Plan der Vorherbestimmung in klarer Sicht. Wie jeder andere Same ist auch das Wort Gottes ein Same und muss in vorbereiteten Boden gesät werden.** Wenn man einfach Samen sät, einfach dort auf den Boden wirft, wird es nichts nützen, weil die Vögel ihn aufpicken. Wenn man ihn unter Disteln und Dornen wirft, werden die ihn sehr schnell ersticken. Jesus sagte dies im Gleichnis (Matth. 13,1-23). **So muss der Boden zuerst bereit werden. Deshalb hat Gott in souveräner Gnade zuerst das Herz vorbereitet. Er hat dich vor Grundlegung der Welt vorbereitet, Ihn in diesem Zeitalter aufzunehmen. Er hat dich durch Sein Vorherwissen vorausgesehen und dich zum ewigen Leben verordnet. Er hat dich gekannt, deshalb hat Er dich vorbereitet.**

Deshalb bist du aus diesen Dingen herausgestolpert und da hinein gestolpert, wo du jetzt bist. **Es war Gott, der dich dahin geführt hat, wohin Er dich bestimmt hat zu sein.** Wenn dieser Boden nicht vorher bereit wird, kann der Same nicht wachsen. Deshalb der **Glaubenssame, wo du Glauben predigst**, die Unterscheidungen des Herrn siehst und was stattfindet und die ganzen Gaben der Bibel, wie sie wirken. Doch die Leute arbeiten sich selbst hoch: „O Halleluja, ich glaube es.“ Und kommen dann wieder und sind enttäuscht. Seht, **der Boden muss vorherbestimmt sein. Und du weißt, wenn es ihn trifft.**

Bevor man Same einsät, muss der Boden zuerst vorbereitet werden. Darum „**alle, die Er zuvor ersehen hat, die hat Er auch berufen. Alle, die Er zuvor ersehen hat, hat Er vorherbestimmt.**“ (Röm. 8,28-34; Eph. 1,1-5). **Alle, die Er zuvor ersehen hat, hat Er berufen und gerechtfertigt. Und alle, die Er gerechtfertigt hat, die hat Er bereits verherrlicht. Nichts ist außerhalb der Ordnung.** Wenn wir das meinen, schau doch in die Schrift. Es trifft genau die Weise, wie Gottes Wort es sagt. Wir sehen, wie die Botschaft heutzutage abgelehnt wird. Ist das nicht genau, was die Schrift sagt, was sie tun würden? Sicher, **alle diese Dinge sind von Gott bestimmt.** [5]

Beachtet, **Abraham musste Gott lieben, um Ihm zu glauben. Du liebst Ihn, und je mehr du Ihn liebst, desto mehr Glaube wird dir zuteil werden** (Joh. 14,21-24). Und so erschien Er dem Abraham mit 90 Jahren alt als allmächtiger Gott, der Gott mit Brüsten, El Shaddai (1.Mose 17,1-2).

Nun, wir stellen fest, nachdem Er dem Abraham El Shaddai geworden war... Abraham als alter Mann glaubte immer noch und **hielt fest an der Verheißung...** **Haltet fest am ewigen Leben! Ergreift jede Verheißung Gottes und haltet sie fest!** Das sagte er darüber, El Shaddai zu sein. [6]

**Wenn du zu Christus bekehrt bist und Christus liebst, dann wird dein Glaube in Christus wachsen,** so wie es bei deiner Frau oder bei deinem Mann ist. Dein Glaube wächst, so dass du in diesem Glauben wandelst. **Du hast einfach etwas, was dich dort verankert.**

So ist es auch bei Christus. **Was Christus sagt, du glaubst es. Und du bleibst gerade dabei.** So wird es sein. Es erhebt dich gerade darüber, und Gott lässt es geschehen und erfüllt Seine Verheißung: **„Wenn du an den Herrn Jesus Christus glauben wirst, dann wirst du und dein Haus errettet werden.“** (*Apq. 16,31*). [7]

Es sei denn, dass du tief aufrichtig bist! **Und du kannst nicht aufrichtig sein, bis du zu einem positiven Verständnis gelangt bist.** Wenn du dir etwas einbildest, vermutest oder es nur hoffst, dann kann da keine Tiefe der Aufrichtigkeit sein, die Gott verlangt. **Glaube ist nicht „ich hoffe es mal“ oder „es könnte richtig sein“.** **Es muss ein absolutes „Amen!“ sein.** Es ist für dich endgültig, dein Absolut. Es ist, womit du verbunden bist. Du musst für dich zum endgültigen Schluss kommen, dass es nichts als die Wahrheit ist und so kommen muss. **Und wenn du das dann in deiner Gesinnung realisiert hast, musst du dich dem mit deinem ganzen Leben, Seele und Leib folgen, mit allem, was in dir ist, einfach alles diesem ausliefern.** So wie Jesus uns so gnädig in dem Gleichnis mit den kostbaren Perlen gelehrt hat, wie ein Mann eine kostbare Perle fand und alles verkaufte, um sie zu bekommen. Die ganzen Wahrheiten und alles, was er hatte, wovon er dachte, dass sie gute Perlen waren, **diese eine bedeutete ihm alles.** **Und wenn du Gottes Letztgültiges findest, Sein Wort, eine Verheißung für eine bestimmte Sache,** musst du zuerst wissen, dass es Gottes Wort ist, dass das, **was du hier siehst, Gott ist.** Es gibt kein „vielleicht, könnte sein, sieht so aus“. – „Es ist Gott!“ **Wenn du an diesen Punkt kommst, dann ist das die kostbare Perle und du musst von allem wegkommen, was dir irgendjemand im Gegensatz dazu sagt** (*Matth. 13,45-46*). Du darfst nicht auf das schauen, was Menschen erreicht haben. Du musst auf das schauen, was Gott gesagt und verheißen hat und **sehen, wie Er es tut.** Das ist dann dein Letztgültiges gerade dort. **Und dann alles, was du bist, alles, was du warst, alles, was du hoffst zu sein, muss darauf gelegt sein,** gerade so als wenn es **Tod oder Leben** für dich in diesem Moment bedeutet.

**Ich denke, eines, was unsere Leute davon abhält, geheilt zu werden, ist der Mangel an Bekenntnis, der Mangel eines aufrichtigen Bekenntnisses** (*Hebr. 4,14-16*). [8]

Ich weiß, dass einige von uns mehr Glauben haben als andere, und diejenigen, welche von Glauben überfließen, sollten für diejenigen beten (*Röm. 12,3; 1.Kor. 12,4-9*). Aber wenn du nicht die rechte Art von Leben lebst, bleibst du besser weg davon; denn der Teufel wird über dein Gebet lachen. Doch wenn du richtig lebst, richtig tust und richtig handelst und Glauben hast in Gott, wird

**Satan zittern, wenn du sprichst, denn Gott hat sich verpflichtet, sich um dieses Gebet zu kümmern** (*Mark. 11,22-26*). Das ist wahr. [9]

**Wir müssen es glauben. Wenn ich es erklären kann, ist es kein Glaube mehr.** Ich kann nicht erklären, warum eine schwarze Kuh grünes Gras fressen kann und dann weiße Milch gibt, aber sie tut es. Das stimmt. Du kannst es auch nicht erklären. Nein. **Ich kann nicht erklären, wie Gott diese Dinge tut, doch Er hat es einfach gesagt, dass Er es tun würde.** Ich weiß es nicht, du weißt es nicht, doch wir glauben es. **Durch Glaube bist du errettet. Durch Glaube bist du geheilt. Alles, was auch kommt von Gott, muss durch Glauben kommen** (*Eph. 2,8-9*).

[10]

**Doch seht ihr, wenn ich etwas anderes sagen würde als was in meinem Herzen ist, wäre ich ein Heuchler.** Das sei ferne! Ich möge Ihm vielleicht eines Tages als ein Sünder begegnen, doch bestimmt möchte ich Ihm nicht als ein Heuchler begegnen. **Ich möchte wahrhaftig sein.** Und wenn ich einfach sagen würde: „Ach, ich lasse das einfach weg, weil den Rest werden sie dann schon glauben...“ Was für eine Person wäre ich da? Man könnte kein Vertrauen in mich haben, und **ich könnte kein Vertrauen in Gott und auch nicht in mich selbst haben, wenn ich so leicht Kompromisse mache.**

**Jeder muss etwas haben, dessen er sich sicher ist. Und darauf kannst du deinen Glauben stützen, wenn du sicher bist.** Doch wenn du noch nicht sicher bist, **wenn da eine Frage ist, lass es sein, bis du dir sicher bist.** [11]

**Der Heilige Geist ist hier mit der Kraft** (*Apk. 1,8*), **aber du hast noch nicht den Glauben bekommen, um sie zu bewegen. Seht ihr, was ich meine? Es benötigt Glauben, um sie zu bewegen.**

**Vollkommener Glaube, um die Kraft des Heiligen Geistes, die wir jetzt haben, seit Er über uns kam, zu entzünden; Glaube, um zu entzünden, um große Dinge zu sehen. Der Glaube ist es, der es euch darreicht.**

Mit einem Herzen voller Freude gehst du hinein in das Krankenzimmer und weißt genau, was du sagen wirst. Du gehst dort hinein und weißt, was geschehen wird. **Etwas ist dir bereits geoffenbart worden, und du weißt es.** Und du gehst hinein: „In dem Namen von Jesus Christus, stehe auf! **SO SPRICHT DER HERR!**“

[12]

Denn seht ihr, **Glaube sieht, was Gott getan haben möchte.** Oh, ich hoffe, das dringt ein. **Glaube sieht nicht auf das Gegenwärtige. Glaube sieht nicht dies hier. Glaube schaut darauf, was Gott möchte, und es wirkt entsprechend. Das ist, was Glaube tut. Er sieht, was Gott möchte, und was Gott getan haben möchte, und Glaube ist dadurch wirksam.**

**Glaube nimmt sich Gottes Fernglas, beide Seiten, das Neue und das Alte Testament, und sieht jede Verheißung, die Er gemacht hat.** Und Glaube sieht es in der Ferne, und Glaube erwählt sich das, **ganz gleich, wie das Gegenwärtige aussieht. Er schaut auf das Ende.** Er lässt seine Blicke nicht auf die falsche Richtung lenken. Er schaut weit in die Ferne. **Er hält seine Blicke schnurgerade auf das Wort ausgerichtet. Das tut der Glaube.** Das ist der Glaube in einem Menschen, der diese Dinge bewirkt.

Nun, und beachtet, was jetzt stattfindet. **Mose sah dies durch seine Vision.** Und Pharao sagte, dass dies groß ist. Gott sagte: „Es ist ein Gräuel.“ Mose wählte, was Gott gesagt hat.

Nun beachtet, **Glaube sieht, was Gott dich sehen lassen möchte. Glaube sieht, was Gott sieht.**

**Doch Vernunft und die Sinne sehen, was die Welt dich sehen lassen möchte.** Beachtet die Vernunft: „Ach, es ist ganz vernünftig. Es ist ganz logisch, dass dies so ist. Ach, ist das nicht genauso gut?“ Seht, so ist es genau, wenn ihr eure Sinne benutzt, die im Gegensatz zum Wort stehen. Seht, dann ist es das, was die Welt dich sehen lassen möchte.

**Doch Glaube sieht nicht darauf. Glaube schaut darauf, was Gott gesagt hat.** Ihr wisst, dass ihr eure Vernunft niederreißen müsst (2.Kor. 10,3-6). [13]

**Und nicht nur es glauben, sondern es leben. Wenn wir es nicht leben, dann glauben wir es nicht. Wir sagen nur, dass wir es tun.** In Bezug auf das, was ich gesagt habe, **diese Jünger konnten es nicht erklären, doch sie glaubten es dennoch, sie bekannten es und lebten danach.** Als alle anderen weggingen, blieben sie. Sie glaubten es (Joh. 6,60-69). **So wollen auch wir es tun.** So musst auch du es tun. Ganz gleich, was irgend jemand anderer sagt, **wir glauben es und dann handeln wir danach. Wenn du das nicht tust, dann glaubst du es nicht.** [14]

Seht, **es ist euer Glaube; es sind niemals eure Gefühle.** Es kommt nie darauf an, ob es so ist oder ob meine Hand gerade ist... Das hat überhaupt nichts damit zu tun. **Es ist mein Glaube, der das bewirkt. Gerade vor uns sehen wir das Bild einer vollkommen geheilten Person durch Glauben. Und dann machen wir einfach Schritt um Schritt, bis du gerade in jene Person hinein steigst und einfach gerade damit weitergehst.** So geschieht es. **Dein Glaube, nicht deine Gefühle; dein Glaube bewirkt es. Dank und Preis sei Gott!** [15]

Sie fragte: „Was war es? Mein schwacher Glaube?“

Ich sagte: „**Du hast großen Glauben.** Du hast für dein Baby gebetet. **Du und dein Mann haben daran festgehalten: „Gott, erwecke das Baby auf!“** Und **Er hat es nicht getan, weil Er weiß, was am besten ist. Und dennoch liebst du Ihn. Das ist wirklicher Glaube.** Jeder kann Glauben haben, wenn Berge sich versetzen und solche Dinge passieren. **Aber wenn es einmal nicht so geht, dann sieh, wie es wirkt. Das ist, wo du beweist, ob du Glauben hast oder nicht.** [16]

#### Quellennachweis:

[1] „Die Gesalbten der Endzeit“ (65-0725M), Absch. 53/ [2] „Die Entrückung“ (65-1204), Absch. 65-66 / [3] „Gotteslästerliche Namen“ (62-1104M), Absch. 143-145 / [4] „Überzeugt, dann beteiligt“ (62-0610E), Absch. 71-73,84-85,115-118 / [5] „Werke sind ausgedrückter Glaube“ (65-1126), Absch. 122-129 / [6] „Gott bereitete ein Lamm“ (56-0614), Absch. E25 / [7] „Dein Haus“ (61-0808), Absch. E39 / [8] „Er sorgt, sorgst du auch?“ (63-0721), Absch. 62-63 / [9] „Gott glauben“ (52-0224), Absch. 149-150 / [10] „Beharrlich“ (62-0218), Absch. 79 / [11] „Ein Paradox“ (65-0117), Absch. 15-16 / [12] „Vollkommener Glaube“ (63-0825E), Absch. 55-57 / [13] „Warum schreien? Sprich!“ (63-0714M), Absch. 161-170 / [14] „Die Enthüllung Gottes“ (64-0614M), Absch. 64 / [15] „Was soll ich mit Jesus machen“ (63-1124M), Absch. 34 / [16] „Der Messias“ (61-0117), Absch. E9

---

Spiritual Building-Stone No. 218 from the Revealed Word of this hour, compiled by:  
Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, D-75328 Schömberg, Germany  
[www.biblebelievers.de](http://www.biblebelievers.de)

---

*There's coming one with a Message that's straight on the Bible, and quick work will circle the earth. The seeds will go in newspapers, reading material, until every predestinated Seed of God has heard It.*  
[Bro. Branham in „Conduct-Order-Doctrine“, page 724]